

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Montag den 11. März 1872.

(93—3)

## Concurs-Edict.

Zur Besetzung der nachbenannten, neu systemirten Dienststellen an der durch Errichtung eines Zellengefängnisses erweiterten k. k. Männer-Strafanstalt zu Graz wird hiermit der Concurs bis zum 20. März d. J.

ausgeschrieben, nämlich:

1. Einer Verwaltersstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlich 1000 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 8 Klaft. harten, 2 Klaft. weichen 36" Scheitholzes und 24 Pfund Stearinkerzen.

der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines einjährigen Gehaltes, und

2. einer Adjunctenstelle mit dem Range der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 800 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 4 Klaft. harten, 2 Klaft. weichen 36" Scheitholzes und 24 Pfund Stearinkerzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung, insbesondere der Kenntniß beider Landessprachen, und die Competenten um die Verwaltersstelle außerdem noch unter Nachweis ihrer Befähigung zum Strafhausdienste und der Kenntniß des Rechnungswesens im vorgeschriebenen Dienst-

wege bei der gefertigten k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen. Graz, am 2. März 1872.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(98—1)

Nr. 2476.

## Aundmachung.

Donnerstag am 14. dieses Monates Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Licitation für die Vermietung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden. Stadtmaistrat Laibach, am 7ten März 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

(160—1)

Nr. 6861.

## Erinnerung

an Johann Blaž und Anton Achtshin und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolgern.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann Blaž und Anton Achtshin und deren Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Michael Lentsche von Laverca durch Herrn Dr. G. H. Costa die Klage de prae. 21. December 1871, B. 6861, eingebracht und um Erlöscherklärung der auf der im Grundbuche ad Magistrat Laibach sub Consc. Nr. 118 vorkommenden Realität seit 1. September 1838 intabulirten Vermächtnis-Forderung des Blaž Achtshin pr. 150 fl. und des Anton Achtshin pr. 130 fl., gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Johann Blaž und Anton Achtshin und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Razlag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-Sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde die Tagung auf den

15. April 1872, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange der §§ 16 und 29 a. G. anberaumt und es werden dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Razlag Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 27. December 1871.

(425—1)

Nr. 585.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. September 1871, Nr. 2870, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 26. September 1871, Nr. 2870, auf den 14. d. M. und 15ten März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Sluska von Kleinliplech gehörigen Wein- garrealität Urb.-Nr. 249 ad Grundbuche der Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der auf den

15. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung für abgethan erklärt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Februar 1872.

(263—1)

Nr. 172.

## Erinnerung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Grundstücke hiermit erinnert:

Es habe Andreas Uelmar von Ustja Nr. 30 durch Dr. Loyer wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Hauses jammits Wirtschaftsgebäuden Consc. - Nr. 30 in Ustja Parc.-Nr. 44 mit 28 Quadr. Alst. der Huthweide Belnik Parc.-Nr. 818 mit 20<sup>10</sup>/<sub>100</sub> □ Alstr. und des Acker Belnik Parc.-Nr. 819, mit 478 □ Alstr., des Ackers pri gmajni Parc.-Nr. 908 mit 53<sup>80</sup>/<sub>100</sub> □ Alstr. und Parc.-Nr. 909 mit 53<sup>50</sup>/<sub>100</sub> □ Alstr., des Ackers mit Wein vert Parc.-Nr. 19 mit 83<sup>10</sup>/<sub>100</sub> □ Alstr. des Ackers mit Wein jetzt Wieje vindolea Parc.-Nr. 1058/1 mit 508 □ Alstr. und Parc.-Nr. 1060/1 mit 450 □ Alstr. und der vom Andreas Stibil, Anton Bacar und Josef Kravosbu begründeten Weide jetzt Weingarten baldanovo sub prae: 13ten Jänner 1872, B. 172, hiermit eingebraucht, woüber zur mündlichen Behandlung die Tagung auf den

16. April 1872, füch 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Žoolej von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zudem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechte Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Jänner 1872.

(515—1)

Nr. 732.

## Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Prelesnik von Adelsberg gegen Jeini Žele von Peteline wegen schuldigen 425 fl. 93 kr.

ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2348 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. April,

10. Mai und

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Jänner 1872.

(415—1)

Nr. 6920.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Raler von Forst gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurlfeld sub Dom. - Nr. 78 vorkommenden Realität jammits An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem halben Betrage hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten Februar 1872.

(499—1)

Nr. 566.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Jellic von Winharje die exec. Versteigerung der dem Jakob Žubic gehörigen, gerichtlich auf 1017 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche

der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 757 vorkommenden, zu Žabjavas sub Ho.-Nr. 1 liegenden Drittelhube wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli 1871, B. 3037, schuldigen 262 fl. 50 fr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

14. Mai

und dritte auf den

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem halben Betrage hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten Februar 1872.

(541—1)

Nr. 93.

## Executive Feilbietung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Petrouc als Cessiorär der Anna Petrouc von Mitterdorf gegen Josef Petrouc von Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 8. October 1866, B. 4765, und der Cessior vom 13. September 1870 schuldigen 151 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bischitz sub Tom. I, Fol. 28 Ref.-Nr. 22 vorkommenden zu Mitterdorf liegenden Realität jammits An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2627 fl. 40 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. April,

15. Mai und

19. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Februar 1872.